

Augenblicke No 5

Das Momentum.



Herzlichen Dank an unsere Bewohnerinnen
und Bewohner und deren Angehörige für die
Zusammenarbeit am Augenblicke Nö 5.

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger:
CS Caritas Socialis GmbH
Oberzellergasse 1, 1030 Wien
Telefon: 01/717 53-0
E-Mail: info@cs.at, www.cs.at

Konzeption: Sabina Dirnberger und Renate Magerl (CS Caritas Socialis)

Fotografie & Text zu Fotos: Regina Hügli

Layout: komo wien, www.komo.at

Druck: Druckerei Hans Jentsch & Co GmbH

Das Momentum.





Vorwort

DAS MOMENTUM.

Weil jeder Augenblick zählt, begegnen wir in der CS Caritas Socialis Menschen mit besonderer Achtsamkeit, die auf unsere Hilfe setzen. In Beziehungen zu treten ist unsere Aufgabe und unser Ziel. Besonders in der Begleitung von Menschen mit Vergesslichkeit ist dieser Beziehungsaufbau entscheidend für die Lebensqualität. Bei fortschreitender Vergesslichkeit rückt der Kontaktmoment in den Fokus, in dem es gelingt, zwischen Begleit-/Pflegeperson und dem betreuten Menschen Kontakt aufzubauen und Beziehung zu leben und zu erleben. Mit Hilfe unseres Pflegemodells Mäeutik glücken viele dieser besonderen Momente sowohl am Beginn als auch am Ende des Lebens, besonders im Bereich der Betreuung von Menschen mit Demenz.

Regina Hügli, Schweizer Künstlerin und Fotografin begab sich bei den Bewohnern auf die Spurensuche nach deren Identität trotz fortschreitender Erkrankung. Der Fokus dabei lag auf Portraitfotografien. Die Portraits zeigen teilweise scheinbar

'versunkene' Menschen und doch gelingt es der Künstlerin in ihrer Arbeit immer wieder Kontaktmomente mit ihrem Gegenüber herzustellen. Wir danken Regina Hügli für die Zusammenarbeit an diesem Projekt. Seit zwei Jahren gehen ihre Fotografien unter dem Titel „Drifting Identity“ um die Welt – vom Wiener Belvedere bis hin zur New York Times.

Der aktuelle Augenblick wirft einen künstlerischen Blick auf Pflege und Betreuung in der CS Caritas Socialis. Es ist dies ein weiterer Mosaikstein des vielfältigen „Kunstfokus der CS Caritas Socialis“: Ob in unserem Engagement Menschen mit Demenz durch spezielle Führungen im Museum gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, ob in der Bilderauswahl des neuen CS Hospiz Rennweg oder der zweijährlich stattfindenden Benefizkunstauktion.

Wir freuen uns über diesen Blick auf unsere Arbeit und wünschen wertvolle Momente beim Lesen des Augenblicks N^o. 5

Sr. Susanne Krendelsberger CS
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
CS Caritas Socialis

Dr. Christine Schäfer
Vorstandsvorsitzende
CS Caritas Socialis

Mag. Robert Oberndorfer MBA
Geschäftsführer
CS Caritas Socialis

Vorwort

DRIFTING IDENTITY

Die Kontrolle über das eigene Gedächtnis scheint Voraussetzung für eine intakte gesellschaftliche Identität. Die Krankheit Alzheimer-Demenz, die in Gesellschaften mit steigender Lebenserwartung stark am Zunehmen ist, wirft demnach die beunruhigende Frage auf, wie sich Identität bei massivem Verlust von Erinnerung verändert.

Regina Hügli hinterfragt mit ihrer Portratarbeit „Drifting Identity“ gesellschaftsorientierte Vorstellungen von Identität und sucht nach einfachen, direkten Ausdrucksformen der Persönlichkeit, die sich selbst bei fortgeschrittener Krankheit deutlich und unmissverständlich zeigen. Das Gesicht steht im Fokus – zentraler Ort der Identität in der Fremd- und Eigenwahrnehmung. Die alternden

Gesichter der Portraitierten zeigen Spuren eines Lebens, das die an Alzheimer-Demenz Erkrankten bereits teilweise vergessen haben. Während der Fotosession werden zeitweise auch die Kamera und die Fotografin vergessen – die Portraitierten wechseln von einem Zustand der Anwesenheit und des Kontakts zu Phasen der Abwesenheit. Oft wechseln Präsenz und Absenz in rascher Folge – das Gesicht wird zum Schauplatz fluktuierender Stimmungen. Emotion und Ausdruck des persönlichen Innenlebens treten unverstellt mit einer Direktheit und Lebendigkeit zutage, die bei Portraitfotografien sonst normalerweise wegen Formbewusstsein und Zurückhaltung vergebens zu suchen sind.

Regina Hügli,
Fotografin



heiter bis wolkig

Herr Herbert G. ist ein sehr heiterer Mensch, das Fotografieren scheint ihm zu gefallen. Manchmal ist er kurz verunsichert und verloren, weiß nicht mehr genau, was hier vor sich geht. Aber dann schaut er in die Runde, macht ein Späßchen und lachen können wir dann wieder gemeinsam.

Herbert G.











selbstbestimmt und selbstbewusst

Unsere Fotosession beginnt, indem Frau Katharina G. mich und mein Fotografieren hinter der Kamera karikiert. Sie schaut durch ein imaginäres Objektiv, zwinkert mir schelmisch zu. Verschwörerisch macht sie uns zu Komplizen, ein Spiel mit Hinschauen und Wegschauen wird gespielt, zufrieden summt Frau G. ein Liedchen. Doch dann reicht es ihr – mit ihrem Gehstock schlägt sie missmutig auf die Kamera und erklärt damit die Fotosession unmissverständlich für beendet.

Katharina G.











würdevoll altern

Diese Dame hat eine ganz enorme Ausstrahlung, das ist sofort spürbar. Ihr Gesicht ist Ausdruck einer eleganten, würdevollen Autorität – man fürchtet sich davor, ihr Missfallen zu erregen, und fühlt sich wunderbar, wenn sie einem ein Lächeln schenkt.

Maria G.











leben und erleben

Herr Franz F. sitzt lange Zeit unbeweglich in derselben Stellung. Er ist abwesend, seine Augen scheinen zu müde, um mich anzusehen. Plötzlich strömt Lebendigkeit in seine Züge, ein großes Staunen geht über sein Gesicht, die Augen weiten sich. Er fixiert einen Punkt auf dem Fußboden, einen Lichtfleck – von der Sonne geworfen – durch den sich bauschenden Vorhang hindurch.

Franz F.







verbindende Augenblicke

Frau Barbara S. teilt mit mir ein langes Umherschweifen in melancholischen Weiten, grüblerisch schaut sie ins Leere, ist abwesend. Manchmal schläft sie kurz im Sitzen ein. Plötzlich – völlig unvermittelt – ein Ruck, ein Blickkontakt, ein kurzes Erkennen. Ich fühle mich gesehen, erlebe Sehen und Gesehenwerden intensiv als berührenden, verbindenden Moment.

Barbara S.











Ich bin ich und die Dinge sind sich selbst.

Eine vergilbte, gerahmte Fotografie hängt in Maria T.s Zimmer; eine Küstenlandschaft, wohl am Mittelmeer. Die Erinnerung zum Bild ist verloren gegangen, Maria T. ist ratlos, aber nicht verunsichert. Das Bild ist doch schön, mit dem Meer drauf, meint sie.

Maria T.











Ein Buch ist ein Buch ist ein ...

Auf Albert T.s Regal entdeckte ich ein einzelnes Buch. Es ist schon ganz zerissen und der Deckel fehlt. Anscheinend ist das Buch nicht mehr zum Lesen da, hat andere Funktionen übernommen. Albert T. wiegt sich hin und her, den Blick auf den Boden gerichtet, er spricht mit sich selbst, ist unruhig. Ich spreche mit ihm. Plötzlich – ganz schnell und scheu, schaut er mich kurz an. Ich staune über seine wachen, schönen Augen. Er schaut schnell wieder zu Boden, beginnt sich zu wiegen – doch jetzt lächelt er dabei.











CS Caritas Socialis

Weil jeder Augenblick zählt

Die CS Caritas Socialis wurde 1919 von Hildegard Burjan als geistliche Schwesterngemeinschaft mit dem Auftrag gegründet, soziale Not zu lindern. Heute setzt die CS Caritas Socialis drei Schwerpunkte: Betreuung und Pflege (Demenz), Hospizkultur (CS Hospiz Rennweg) und die Unterstützung und Begleitung von Familien und Kindern. Die Not der Zeit an der Wurzel zu packen, verbunden mit „Mut zu Neuem“ – darum ging es Hildegard Burjan, darum geht es der CS Caritas Socialis bis heute. Gemeint ist strukturelle Hilfe und nicht nur Akuthilfe. Ziel ist es, Modelleinrichtungen zu schaffen, die ins Regelwerk des Gesundheitswesens der CS Caritas Socialis übernommen werden.

Spezialisierte Betreuung

Aktuell setzt die CS Caritas Socialis laut ihrer Mission drei Schwerpunkte:

- Hospiz und Palliative Care
- Pflege und Betreuung
 - integrative Pflege & Betreuung
 - Demenz-/Alzheimerbetreuung
 - Multiple Sklerose Betreuung
- Kinder und Familien:
 - Kindergärten und Hort
 - Hilfs- und Beratungseinrichtungen für sozial schwache Menschen
 - CS Haus für Mutter und Kind (MUKI)

Integrierte Betreuung

Die CS Caritas Socialis bietet Pflege- und Betreuungsangebote aus einer Hand:

- Von der **Betreuung zu Hause** (Heimhilfe, Besuchs- und Reinigungsdienste sowie Hauskrankenpflege) über
- die Betreuung tagsüber in den **CS Tageszentren** (Multiple Sklerose Tageszentrum, Alzheimer Tageszentren, Tageszentren für SeniorInnen) oder
- rund um die Uhr in den **Wohnbereichen** (Langzeitpflege, neurologische Langzeitpflege, Demenz-Wohnbereiche). Des Weiteren
- **Wohngemeinschaften** (für Menschen mit Demenz) und
- das **CS Haus für Mutter und Kind**.
- Die **CS Beratungsdienste** sind eine Einrichtung der CS Schwesterngemeinschaft.

CS Caritas Socialis GmbH und CS Caritas Socialis Privatstiftung

Alle Einrichtungen der CS Caritas Socialis GmbH sind Teile der CS Caritas Socialis Privatstiftung. Ein Teil der Einrichtungen ist durch den Fonds Soziales Wien (FSW) und die Stadt Wien gefördert. Die CS Privatstiftung verfolgt den gemeinnützigen Zweck der Sicherung des Fortbestandes der Einrichtungen der CS Caritas Socialis GmbH und fördert innovative Projekte.



Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

Mission

In Würde umsorgt – selbstbestimmt leben

Wir sind die von der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis errichtete gemeinnützige Privatstiftung mit ihren Einrichtungen. Wir setzen uns für die Würde und ein hohes Maß an Selbstbestimmung für die von uns betreuten Menschen ein und gehen respektvoll mit ihren Lebenswelten und Einstellungen um. Mit unseren Angeboten sorgen wir für ein Höchstmaß an Lebensqualität der Menschen, die unsere Unterstützung benötigen. Die Situation des einzelnen Menschen und seines Lebensumfeldes, seiner An- und Zugehörigen verbessert sich durch unsere Betreuung.

In der Tradition unserer Gründerin Hildegard Burjan fördern wir in der Gesellschaft Bewusstseinsbildung für gelebte Solidarität. Sowohl staatliche Förderungen als auch private Unterstützung durch Spenden oder ehrenamtliches Engagement sind für eine solidarische Gesellschaft notwendig. Als gemeinnützige Organisation ist es uns wichtig, dass unsere Angebote für alle Menschen finanziell leistbar sind.

Die hohe Qualität unserer Leistungen entsteht aus der engen Zusammenarbeit zwischen unseren KlientInnen, MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen sowie An- und Zugehörigen der von uns begleiteten Menschen. Die wachsende Akzeptanz durch die Gesellschaft, durch politische und private EntscheidungsträgerInnen, SponsorInnen und SpenderInnen hilft entscheidend mit, unsere Angebote finanziell abzusichern.

Betreuung und Pflege (Schwerpunkt Demenz)

Pflegebedürftige, hochbetagte, chronisch-krankte Personen und Menschen mit Demenz möchten ein möglichst normales Leben führen. Wir begleiten, indem wir fördern, ohne zu überfordern. Wir ermöglichen ein hohes Maß selbstbestimmter Teilhabe und Inklusion in die Gesellschaft. Die Betreuung von Menschen mit Demenz benötigt eine umfassende, systematische Unterstützung durch die Gesellschaft, auch dies ist eines unserer Anliegen.

Hospizkultur

Lebensqualität bis zuletzt entsteht durch bestmögliche, behutsame Schmerzbehandlung, professionelle Pflege und Betreuung sowie psychosoziale und seelsorgliche Begleitung. Wir bieten unseren KlientInnen ein multiprofessionelles Team, das schwerstkrankte Menschen und deren Angehörige auf dem letzten Stück des Lebens begleitet – in allen Bereichen der CS Caritas Socialis.

Unterstützung und Begleitung von Familien und Kindern

Im CS Haus für Mutter und Kind unterstützen wir Frauen und ihre Kinder unter dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“, ein eigenständiges Leben aufzubauen. In den CS Kindergärten und im Hort fördern wir ein solidarisches Miteinander. Unsere CS Pflege- und Sozialzentren sind ein Lebensort für Generationen. Kinder, Jugendliche, SeniorInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen lernen von- und miteinander.

Besonderer Dank gilt unseren UnterstützerInnen:



Die Firma Wild, in Abstimmung und im Einvernehmen mit ihrem Hauptgesellschafter, der Liaunig Industrieholding AG

H. Albrecht Ges.m.b.H, APA-Picturedesk, Arwag Holding AG, ATV, Herbert Baldia KG, Berufsverband Christlicher ArbeitnehmerInnen, bettertogether, Biogen Idec Austria GmbH, Consulting AG Unternehmensberatung, Christ Church Support Association, Contrast, Der Werbeton, Die Presse, Der Standard, EHL Immobilien GmbH, ELVG Bentlage, Erste Bank, Erste Stiftung, Franz Felber & Co. GmbH, Freshfield Bruckhaus Deringer, Geier, Die Bäckerei GmbH, Gewista-WerbegmbH, Gramola Winter & Co, GrECO International AG, Gurex Marktkommunikation, Bäckerei Arthur Grimm e.U., Haberkorn Ulmer GmbH, Dr. Walter Harrant, IPA-plus (Österreich), Roman Keller, LISTO Videofilm GmbH, Malkasten, Kurt Mann Bäckerei & Konditorei GmbH & Co KG, Microsoft Österreich GmbH, Dr. Claudia Niedersüß, Notartreuhandbank AG, Novartis Pharma GmbH, OENB – Österreichische Nationalbank, ORF, Otto Stöckl Elektroinstallationen GmbH, PanMedia Western, Raiffeisen-Leasing GmbH, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Barbara Rett, Robin des Bois Werbeagentur, Rosam Grünberger Change Communications GmbH, Rotaract Club Wien-Belvedere, Rotary Club Bruck-Neusiedl, Rotary Club München-Solln Sozialfonds E.V., Rotary Club Wien-Franz Schubert, Rotary Club Wien-Albertina, Rotary-Club Wien-West, Roxcel HandelsgesmbH, RSC Raiffeisen Service Center GmbH, Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, Walther Salvenmoser/GGK Mullenlowe (†2018), Michael Schmidt-Ott/Challery, Martin Schwab, Schütz Marketing Services GmbH, Servus TV, SevenOne Media, Shell Austria GmbH, S Immo AG, SV-Group, Theater Akzent, Tic Music, Unicredit Bank Austria, Unitas Solidaris Wirtschaftstreuhand GmbH, Valida Plus AG, Vereinigte Bühnen Wien, Verein Kunst Hilft/Brigitte und Peter Gassler, Verein der Freunde des Altwiener Christkindlmarkts, Vienna Paint BildbearbeitungsgmbH, WEINZIRL – Restaurant im Konzerthaus, Wiener Konzerthaus, Wiener Philharmoniker

Einrichtungen der CS Caritas Socialis

Das CS Hospiz Rennweg wird in Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern geführt.

CS Hospiz Rennweg

Beratungsstelle, Mobiles Palliativteam, Palliativstation, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Roter Anker, Begleitung in der Trauer, **Tel.: 01/717 53-3220**

CS Beratungsservice Pflege und Demenz

Tel.: 01/717 53-3800

CS Pflege & Betreuung

Betreuung zu Hause, Tageszentren, Wohnen bei der CS, stationäre Pflege

CS Alzheimer- und Demenzbetreuung

Betreuung zu Hause, Tageszentren, stationäre Pflege, Wohngemeinschaften, DemenzwegbegleiterInnen

CS Multiple Sklerose Betreuung

Betreuung zu Hause, Tageszentrum, neurologische Langzeitpflege

CS Haus für Mutter und Kind & CS Beratungsdienste

CS Haus für Mutter und Kind: **Tel.: 01/310 58 22-0**

CS Beratungsdienste: **Tel.: 01/310 58 22-0**

CS Kindergarten & Hort



Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

Ihre Spende hilft!

Die vielen Gemeinsamkeiten, welche die CS Caritas Socialis mit der Caritas der Erzdiözese Wien hat, führen oft zu Verwechslungen. Die CS steht aber mit der Caritas in keinem institutionellen Zusammenhang.

Die mildtätige CS Caritas Socialis Privatstiftung gehört laut Spendenbegünstigungsbescheid vom 29.6.2009 mit Wirksamkeit ab 1. 1. 2009 zum begünstigten EmpfängerInnenkreis; Reg. Nr. SO 1285. Ihre Spende ist daher im Rahmen Ihrer Steuererklärung als Betriebsausgabe bzw. als Sonderausgabe im Sinne des §18 Abs.1 Z.8 EStG abzugsfähig.

Ab 1.1.2017 gilt die automatische Berücksichtigung von Sonderausgaben (gesetzliche Änderung). Wir als Spendenorganisation müssen die Spenden dem Finanzamt melden. Wenn Sie Ihre Spende absetzen möchten, geben Sie uns bitte Geburtsdatum, Vor- und Nachnamen (analog zum Meldezettel) bekannt. Mit der Bekanntgabe stimmen Sie der automatischen Übermittlung zu, ein Widerruf ist jederzeit formlos möglich.

CS Caritas Socialis Privatstiftung

Erste Bank

IBAN: AT27 2011 1800 8098 0900

BIC: GIBAATWW

Online: www.cs.at/spenden





Regina Hügli

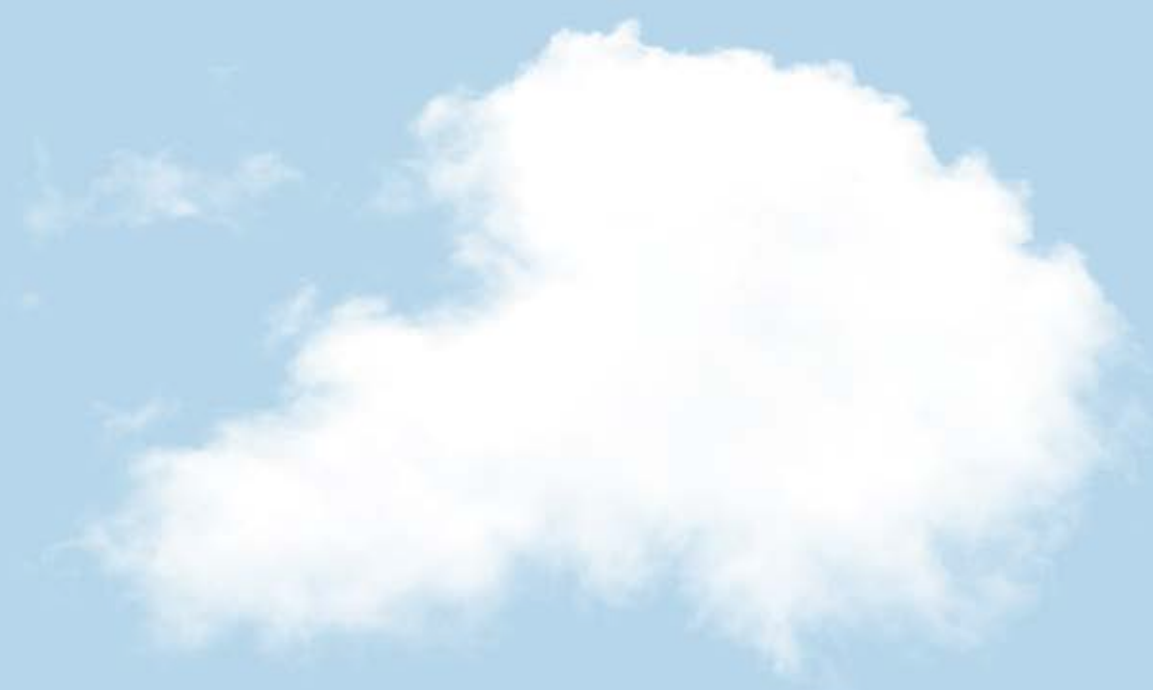
Regina Hügli wurde 1975 in Oxford (UK) geboren und wuchs in England, Deutschland und der Schweiz auf. Nach der Matura 1994 studierte sie zunächst Vergleichende Religionswissenschaften und Kunstgeschichte an den Universitäten Bern und Zürich (CH), und fotografierte daneben viel mit ihrer Spiegelreflexkamera auf analoges Schwarzweissmaterial, das sie selber entwickelte.

Die direkte Auseinandersetzung mit Menschen und ihren Lebensweisen, die sie bei ihrem fotografischen Zugang erlebte, wurde ihr zusehends wichtiger. So entschied sie sich 1997 in den Studiengang Fotografie der Zürcher Hochschule der Künste zu wechseln, den sie 2002 mit Diplom abschloss.

Seither arbeitet Regina Hügli als freischaffende Fotografin; seit 2008 mit Wohnsitz in Wien, wo sie mit ihrer Familie lebt. Sie fotografiert Portraits und Reportagen im Auftrag zahlreicher Magazine und Institutionen, und realisiert internationale Kunstprojekte und Ausstellungen. Ihre freien Portraitarbeiten und fotografisch-filmischen Experimente drehen sich inhaltlich um die Erfahrung von Zeit und Identität.

Die freie Arbeit „Drifting Identity“, Portraits von Menschen mit Alzheimer Demenz, ist 2016/2017 in Zusammenarbeit mit der CS Caritas Socialis Wien entstanden. Die Arbeit wurde 2017/2018 u.a. im Belvedere Wien in der Ausstellung „AGING PRIDE“ und dem Frauenmuseum Hittisau (Vorarlberg) in der Ausstellung „PFLEGE DAS LEBEN“ gezeigt.

www.reginahuegli.com



CS Caritas Socialis GmbH
Oberzellergasse 1, 1030 Wien
Tel.: 01 / 717 53-0
E-Mail: info@cs.at
www.cs.at

